



SVP Wettingen

Priorisierung und Masshalten bei den Ausgaben – zur Debatte im Wettinger Einwohnerrat über das Budget 2026

Über die Budgets und Steuerfüsse in Wettingen ist in den letzten Jahren viel Tinte vergossen worden. Und trotzdem hat sich der Gemeinderat nie dazu durchgerungen, von der Verwaltung echte, signifikante Kürzungen einzufordern. Stattdessen war immer wieder die Leier über die angeblich ausgepresste Zitrone zu hören.

Das Narrativ von Gemeinderat und Verwaltung für das Budget 2026 klingt nur unwesentlich anders. Dank Sondereffekten sei es möglich, für 2026 ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren; das strukturelle Defizit bleibe aber bei rund drei Steuerprozenten, was in etwa CHF 1.5 Mio. entspricht. Wenn die geneigte Steuerzahlerin nun denkt, also sparen wir im Budget doch 1.5 Mio. Franken ein, so vernimmt sie ein deutliches „njet“ aus dem Gemeindehaus.

Und wer sich gar erfrecht, im Einwohnerrat dasselbe zu fordern, wird mit der Argumentation abgekanzelt, er solle doch gefälligst selbst Kürzungsvorschläge einbringen. Wie wenn es die Aufgabe des Miliz-Gemeindeparlaments wäre, die Hausaufgaben der sehr gut bezahlten Verwaltung und der fürstlich gehaltenen Gemeinderäte zu erledigen. Bringt ein Milizparlamentarier selber Kürzungsvorschläge ein, so wird er leider immer noch allzu oft als unwissender Trottel hingestellt, oder die Kürzungsvorschläge mit irgendwelchen Winkelzügen abgeschmettert.

Die Fraktion SVP wünscht sich, dass der neu zusammengesetzte Gemeinderat als Gremium endlich vom hohen Ross heruntersteigen und wieder eine ernsthafte Zusammenarbeit mit dem Einwohnerrat aufnehmen wird. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Eine Erhöhung des Steuerfusses, wie von linker Seite gefordert, ist für die SVP-Fraktion inakzeptabel. Die Fraktion wird zum Budget 2026 eigene Kürzungsanträge einreichen; Budget-Kürzungen anderer Fraktionen wird sie weitgehend mittragen und unterstützen. Anträge zur Erhöhung einzelner Budget-Positionen wird die SVP-Fraktion konsequent ablehnen.

Die Fraktion SVP wird dem Budget 2026 nur mit unverändertem Steuerfuss von 95% zustimmen.

Martin Fricker für die SVP-Fraktion, 07.10.2025